



Themen:
Unternehmertag 2016
Wirtschaftsstandort aktuell
Positive Entwicklung in der Region
Nachwuchsförderung

02

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH
Unterer Sommerwaldweg 40 - 42
66953 Pirmasens
☎ + 49 6331 809-139
☎ + 49 6331 809-493
✉ info@wfg-suedwestpfalz.de
🌐 www.wfg-suedwestpfalz.de



Miriam Heinrich

Geschäftsführerin

☎ + 49 6331 809-139

✉ m.heinrich@wfg-suedwestpfalz.de



Mitarbeiterinnen

Martina Seegmüller

Sekretariat

☎ + 49 6331 809-139

✉ m.seegmüller@wfg-suedwestpfalz.de



Tanja Baur

Projektarbeit

☎ + 49 6331 809-492

✉ t.baur@wfg-suedwestpfalz.de



Michaela Weber

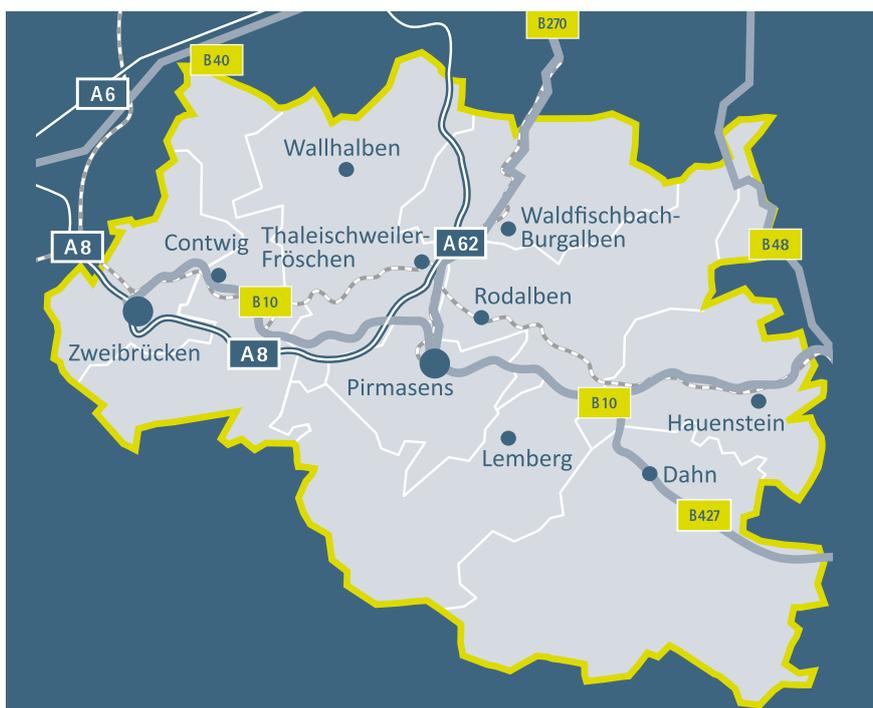
Projektarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

☎ + 49 6331 809-253

✉ m.weber@wfg-suedwestpfalz.de

Inhalt

Vorworte	3
Unternehmen investieren in die Region Südwestpfalz	4-5
Erfolgsgeschichten	6-8
Sonstiges	9
Tech caching Parcours / Ausbildungsmessen	10-11
Unser Service für Sie	12-13
Hochschule Kaiserslautern informiert	14
Veranstaltungsrückblick WFG	14-15
Veranstaltungsausblick 2016	16
Neues aus der Förderlandschaft	16



Herausgeber:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Südwestpfalz mbH
Unterer Sommerwaldweg 40 – 42,
66953 Pirmasens
Geschäftsführerin: Miriam Heinrich

Redaktion:

Miriam Heinrich (V.i.S.d.P.), Michaela Weber

Auflage/Erscheinungsweise:

6.000 / 3 x jährlich

Layout + Satz:

LS-Kommunikationsdesign

☎ +49 6332 4790335

✉ info@ls-werbung.de

Fotografien:

Alle Fotos: WFG Südwestpfalz mbH,
außer der Fotograf / die Herkunft des Bildes
sind beim Foto direkt vermerkt.

Druck:

Conrad + bothner GmbH + Co. KG
Saarpfalzstraße 6

66482 Zweibrücken

☎ +49 6332 9260 0

✉ service@conrad-bothner.de

„Wirtschaftsnews Südwestpfalz – Die
Wirtschaftsinfo für den Landkreis
Südwestpfalz“ erscheint 3 x im Jahr
und ist für Firmen aus dem Kreisgebiet,
die im Verteiler der WFG Südwestpfalz
aufgenommen sind, kostenlos.

Gemeinsam die Zukunft gestalten!



Foto: H. Kröher

Liebe Leserinnen und Leser,

schon ist es wieder soweit und Sie halten bereits den zweiten Newsletter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz in den Händen. Auch dieses Mal war es uns ein Anliegen, Ihnen aktuelle und wichtige Informationen aus dem Landkreis Südwestpfalz zukommen zu lassen. Seien es Neuigkeiten aus den Unternehmen der Region, wie beispielsweise aktuelle oder realisierte Bauvorhaben oder auch Jubiläen, Veranstaltungen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz, auf die wir in unserem ersten Newsletter hinwiesen, oder Informationen zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz selbst. Wir haben wieder einen „bunten Strauß“ an Informationen zusammengestellt und hoffen, dass Sie dadurch einen Einblick gewinnen, wie vielfältig unsere Arbeit bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz ist und welches Engagement wir für Sie, die Unternehmerinnen und Unternehmer, aufbringen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, 

Miriam Heinrich
Geschäftsführerin

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer,

nachdem der erste Newsletter vom Team der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz eine mehr als positive Resonanz von Ihnen in unserem Landkreis bekommen hat, liegt nun der zweite Newsletter vor. Dieser blickt auf die Ereignisse und Veranstaltungen zurück, die seit dem Erscheinen des ersten Newsletters stattgefunden haben. Besonderes Augenmerk möchte ich aber auf unseren Unternehmertag 2016 lenken, der am Dienstag, 25. Oktober im Bürgerhaus Schuhfabrik in Wald Fischbach-Burgalben im wahrsten Sinne des Wortes über die Bühne gehen wird. Bislang ist es uns für die Unternehmertage immer gelungen, hochkarätige Referenten zu aktuell anstehenden Themen zu gewinnen. Wir sind sehr stolz, mit Daniela A. Ben Said eine mehrfach ausgezeichnete Sachbuchautorin und Coach sowie eine der besten Rednerinnen in der deutschsprachigen Welt präsentieren zu können. Ihr Thema ist ein sehr spannendes und wird Ihnen eine ganz andere Perspektive geben auf die Frage, die alle Unternehmer umtreibt: „Wie gewinne ich Kunden ohne die üblichen Plattitüden?“ bzw. „Wie verblüffe ich (positiv) meine Kunden?“. Antworten dazu gibt es auf dem Unternehmertag 2016, zu dem ich Sie alle sehr herzlich einlade. Auf der Rückseite dieses Newsletters finden Sie weitere Informationen.



Hans Jörg Duppré
Landrat und Vorsitzender des Aufsichtsrates

Unternehmen investieren in die Region Südwestpfalz!

Wir stellen in unserem Newsletter Unternehmen vor, die sich entweder neu angesiedelt haben in der Region Südwestpfalz, expandiert und/oder neu gebaut haben oder aus anderen Gründen vorgestellt werden sollten. Damit möchten wir auch informieren, welche Unternehmen mit welchem Angebot in der Südwestpfalz tätig sind und Synergien herstellen.



G&G Preißer GmbH:

Den Mittelständler und Kartonagenspezialisten G&G Preißer GmbH gibt es bereits seit 1907. Fast 60 Jahre blieb man dem Standort Pirmasens treu, 1965 kam dann der Umzug nach Pirmasens-Hengsberg. Auch dort wurde regelmäßig investiert, neue Hallen wurden gebaut bzw. ausgebaut und das Firmengelände beständig erweitert. 2016 nun steht wieder eine Veränderung an, denn das Unternehmen baut für über 22 Millionen Euro einen neuen Produktions- und Verwaltungsstandort auf der Petersberger Gemarkung „Schwedisches Eck“ und wird mit seinen 75 Mitarbeitern an den neuen Standort ziehen. Der Gemeinderat von Petersberg hat die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans bereits auf den Weg gebracht. Insgesamt bedeutet eine Verlagerung des Firmenstandortes

eine Vergrößerung der Betriebsfläche um 11.000 Quadratmeter, das Gelände ist ca. 15.000 Quadratmeter groß. Nach den Planierarbeiten soll mit der Errichtung der neuen Gebäude im Oktober begonnen werden. Geplant ist, dass alle Baumaßnahmen bis Juni 2017 abgeschlossen sind. Das Unternehmen erwartet eine Steigerung der Produktionskapazität an verarbeiteter Wellpappe auf ca. 120-130 Mio. Quadratmeter im Jahre 2017. Heute werden ungefähr 40 Mio. Quadratmeter erreicht.

G&G Preißer GmbH
Fehrbacher Straße 58
66954 Pirmasens
☎ **06331 / 50 80 240**
🌐 **www.preisser-verpackungen.de**

Röchling Hydroma GmbH:

Die Ursprünge des Unternehmens Röchling Hydroma GmbH liegen im Jahr 1969, seit Oktober 2001 gehört es zum Röchling-Konzern aus Mannheim. Der international führende Hersteller von Stanz- und Schneidunterlagen aus thermoplastischen Kunststoffen bekennt sich zum Standort Südwestpfalz und investierte 1,3 Millionen Euro in eine neue Halle mit einer Grundfläche von 500 Quadratmetern mit zweigeschsigem Büro. Die Produktionskapazitäten sollen weiter ausgebaut und mit den neuesten Produktionstechnologien am Standort Ruppertsweiler ausgestattet werden, um dem Wachstum des Unternehmens gerecht zu werden



Gerold Fatscher, Geschäftsführer von Röchling Hydroma (3. v. l.) und Silvia Seebach, Verbandsbürgermeisterin Pirmasens-Land (Mitte) weihen das neue Gebäude ein

und Abläufe in der Produktion zu optimieren bzw. die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Außerdem werden die Sanitär- und Aufenthaltsräume für die derzeit 24 Mitarbeiter saniert. Pläne gibt es auch bereits für weitere Investitionen in den nächsten Jahren, denn das Unternehmen verfügt noch über 1.300 zusätzliche Quadratmeter auf dem Betriebsgelände. Die Arbeiten für das neue Gebäude - vom Erdaushub bis

zur Fertigstellung - dauerte ungefähr ein halbes Jahr. Mit einem Festakt wurde die Einweihung des neuen Gebäudes am Freitag, 9. September begangen.

Röchling Hydroma GmbH
Lemberger Straße 101
66957 Ruppertsweiler
☎ **06395 / 92 22-0**
🌐 **www.roechling-hydroma.com**

Wasgau AG:

Das Pirmasenser Unternehmen Wasgau AG betreibt rund 80 Verbrauchermärkte in Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Baden-Württemberg und Hessen. Einer davon ist der Markt in Hornbach, der nach einem guten dreiviertel Jahr Bauzeit im Dezember 2015 an einem neuen Standort neu eröffnet wurde und die Versorgung vor Ort sichern soll. Der Pirmasenser Investor und Entwickler moderner Fachmarktzentren, die MCC Projekt GmbH, hat insgesamt circa drei Millionen Euro investiert.

Auf nicht ganz 8.000 Quadratmetern Gesamtfläche nimmt das Gebäude 1.300 Quadratmeter in Anspruch mit einer Verkaufsfläche von 800 Quadratmetern. Die Hornbacher können somit aus einem großen Angebot von ungefähr 12.000 Markenartikeln, davon 700 Artikel in Bioqualität, wählen. Eine großzügige Glasarchitektur macht Lust

auf Einkaufen, vor allem, wenn man weiß, dass Obst und Gemüse vornehmlich aus der Region bezogen werden.

Wasgau-Markt
Pirmasenser Straße 3
66500 Hornbach
☎ **06338 / 99 44 690**
🌐 **www.wasgau-ag.de**



Der neue Wasgau-Markt in Hornbach

Erfolgsgeschichten



Hager Tehalit:

Als die „TEHALIT Kunststoffwerk GmbH“ am 1. Juli 1946 als „Schwesterunternehmen“ der Schuhfabrik TEHA von Daniel und Albert Theysohn gegründet wurde, konnte niemand damit rechnen, zu was für einem Unternehmen sich die TEHALIT im Laufe der Jahrzehnte entwickeln würde. Damals, kurz nach dem zweiten Weltkrieg, war alles knapp. Der unbedingte Wille, etwas zu schaffen und nach Möglichkeiten zu suchen, das für die Schuhproduktion benötigte Leder zu ersetzen: aus dieser Not heraus wurde die Idee geboren, Schuhe aus Kunststoff herzustellen und auf den Trümmern, die der Krieg hinterlassen hatte, ein neues Unternehmen aufzubauen. Dieses erhielt den Namen TEHALIT – der, wie längst bekannt ist, aus den Silben der Schuhfabrik TEHA und dem Kunststoff „Igelit“ gebildet wurde und sich bis heute in der Welt einen großen Namen gemacht hat – zu einer großen Marke geworden ist für ausgezeichnete Produkte, vor allem in der Kunststoffbranche und der Elektrotechnik.

Dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2016 das 70. Firmenjubiläum begehen können, ist in erster Linie den herausragenden Qualitäten der Unternehmerpersönlichkeiten Daniel und Albert Theysohn zu verdanken. Sie legten den Grundstein für das Unternehmen, das im Laufe der 7 Jahrzehnte seines Bestehens auch Höhen und Tiefen durchschritten hat. Zu nennen wären da der Umzug von der Pirmasenser Glockenstraße nach Heltersberg im Jahr 1957, der Start der Produktion von Kabelführungskanälen in den 60er Jahren, die Krankheiten und der Tod der beiden Gründer Albert Theysohn 1973 und Daniel Theysohn 1980 - der auf den Tag genau 34 Jahre nach der Gründung seines Unternehmens TEHALIT beerdigt wurde. Auch die Übernahme des Unternehmens durch die Hager Gruppe im Jahr 1996 hat sich als glückliche Fügung erwiesen - die damaligen Geschäftsführer Dieter Grohmann und Vinzenz Schäfer sicherten so auch die Zukunft des Unternehmens - obwohl es sich damals als Marktführer in Europa

für Elektroinstallationskanäle aus PVC, Aluminium und Stahlblech etabliert hatte. Seit nunmehr 20 Jahren gehört TEHALIT zu Hager und aus dem Firmennamen ist ein Markenname geworden, denn seit 2009 firmiert der „Kabelkanalhersteller“ unter Hager. Dennoch ist der frühere Firmenname TEHALIT zum 70-jährigen Firmenjubiläum am 1. Juli 2016 wieder in aller Munde!

Hager Group - Tehalit GmbH
Seebergstraße 37
67716 Heltersberg
☎ **06333 / 992-0**
🌐 **www.hager.de**

uniplast GmbH Bauteile:

Ein weiteres Firmenjubiläum kann das Unternehmen UP Fenster & Türen in Maßweiler begehen. Vor 25 Jahren, im Juli 1991, wurde das Unternehmen von Werner Wagner in der Rheinberger Straße in Pirmasens mit drei Mitarbeitern gegründet und auch hier war nicht absehbar, dass UP Fenster & Türen heute zu den führenden Fensterbauern Deutschlands gehört und Maßstäbe setzt mit innovativen Produkten zum Einbruchschutz und zur Sicherheit wie beispielsweise der Sicherheitsfensterserie SecuWin. Damals, kurz nach der Wende, war das Unternehmen mit seinen Produkten zur richtigen Zeit am richtigen Ort: vor allem in den östlichen Bundesländern wurde renoviert und dafür wurden Fenster und Türen dringend benötigt. So kam es, dass der Fensterbauer bereits im Folgejahr der Gründung aus Kapazitätsgründen umziehen musste, nämlich von Pirmasens nach Maßweiler, wo auch heute noch alle Fäden zusammenlaufen. Auch in Maßweiler wurde das Betriebsgelände bald zu klein und mit dem Zukauf der benachbarten Schuhfabrik Mattil konnte erst einmal weiterer Platz dazugewonnen werden. Insgesamt 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in Maßweiler unter der Leitung der beiden Geschäftsführer André Maisack und Andreas Jung und erwirtschaften im Jubiläumsjahr einen Umsatz von 30 Millionen Euro. Dafür werden ca. 90.000 Fenster und 1.500 Türen in Maßweiler hergestellt. Mit dem Aufbau eines weiteren Produktionsstandortes in Leipzig wurde im September 2014 begonnen, hier investiert UP Fenster & Türen 10 Millionen Euro. Dort werden jährlich ebenfalls jeweils um die 70.000 Fenster hergestellt. Die Kunden des Unternehmens kommen aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Österreich und der Schweiz.

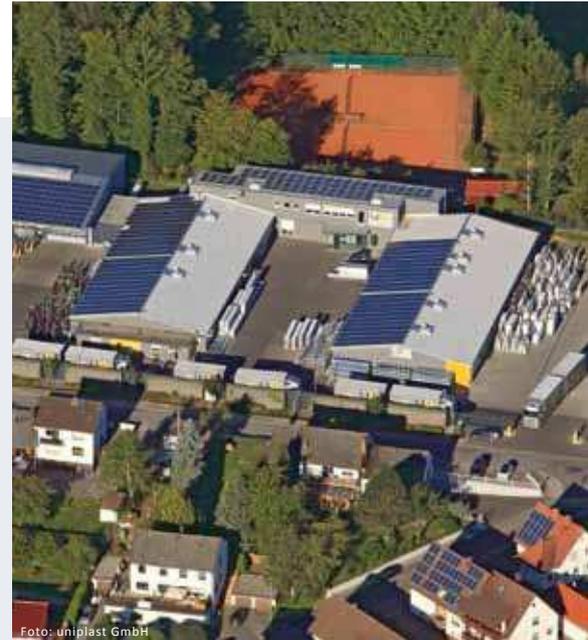


Foto: uniplast GmbH

uniplast GmbH Bauteile
Fabrikstraße 8-10
66506 Maßweiler
☎ **06334 / 92 12-21**
🌐 **www.up-fenster.de**

Zwick Schuhmanufaktur GmbH:



Benno und Hans Zwick

Die Schuhmanufaktur Zwick wurde 1976 gegründet und feiert somit in diesem Jahr ihr 40. Firmenjubiläum. Am Anfang war das Familienunternehmen noch eine Schäftestepperei, heute produzieren die beiden Brüder Benno und Hans Zwick mit ihrem Team von 30 Mitarbeitern individuell angefertigte und maßgeschneiderte Schuhe, die nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt von den Kunden geschätzt werden. Auch bei der Fertigung von Kleinserien wenden sich zahlreiche Modellstudios vertrauensvoll an die Schuhmanufaktur Zwick. Wenn Schuhe in Bruchweiler-Bärenbach von Benno und Hans Zwick sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefertigt werden, kommt das alte Schuhmacherhandwerk in seiner ursprünglichen Form voll zum Einsatz. Das Zuschneiden und Steppen des Leders, das Zwicken des Obermaterials, der Aufbau der Ledersohlen: alles ist hochwertige Hand- und Präzisionsarbeit und sorgt dafür, dass die Schuhe eine hohe Passform haben.

Zwick Schuhmanufaktur GmbH
Goethestraße 2a
76891 Bruchweiler-Bärenbach
☎ **06394 / 99 30 70**
🌐 **www.zwick-schuhmanufaktur.de**

Erfolgsgeschichten



Tilo Ullmer, Geschäftsführer der PMF GmbH Maschinenfabrik
beim Fest zum 20-jährigen Jubiläum

PMF GmbH Maschinenfabrik:

Tilo Ullmer, der Geschäftsführer der PMF GmbH Maschinenfabrik in Schweix kaufte das Unternehmen 1996 und firmierte in „PMF GmbH“ um. Die Ursprünge des Unternehmens lagen in der Firma WSK-Intermarking GmbH, die bereits 1960 gegründet wurde, und wenn man es also genau nimmt, besteht das Unternehmen seit mehr als einem halben Jahrhundert und nicht „erst“ seit 20 Jahren. Zwischen 1996 und 2002 wuchs das Unternehmen stetig und zeigte sich offen für die Kooperation in vielfältigen Industriebereichen, von A wie Automobil, über Druck und Papier, Kunststoff und Textil, Holz und Spielwaren, bis zu V wie Verpackung. In all diesen Branchen hat sich das Unterneh-

men mit seinen Produkten einen sehr guten Namen gemacht. 2002 kam mit der Fortuna Spezialmaschinen GmbH ein weiteres Unternehmen hinzu. Zwischen 2002 und 2004 trat das Unternehmen als „Unternehmensgruppe PMF-Fortuna“ auf, um Synergien zu erzeugen und sich neue Marktpotenziale in geographischer wie industrieller Hinsicht zu erschließen. 2004 wurde dann der nächste Schritt vollzogen mit der Gründung der „Ullmer Holding GmbH“. Im Jahr 2005 konnte sich das Unternehmen bereits zum zweiten Mal nach 2002 über den Innovationspreis der Landesregierung von Rheinland-Pfalz freuen, der vergeben wurde für die erfolgreiche Konstruktion und Vermark-

tung der Maschine Modell 1593, einer Transfer-Applikationsmaschine für die Automobilindustrie zur Anbringung von ISOFIX-Sicherheits-Kennzeichnungen am fertig genähten Sitzbezug. Auch mit „Re-Evolution“ zeigt PMF seine ganze Kompetenz im Maschinenbau. Hierbei handelt es sich um eine Maschine, die selbstständig Fehler im Leder erkennen kann und diese markiert - selbst da, wo der Spezialist diese kaum mehr wahrnehmen kann.

PMF GmbH Maschinenfabrik

Ringstraße 12

66957 Schweix

☎ 06335 / 915-0

🌐 www.pmf-gmbh.de



Foto: Gusto Palatino GmbH & Co. KG



Foto: Gusto Palatino GmbH & Co. KG

Gusto Palatino GmbH & Co. KG

Ein Unternehmen, das in den fast 10 Jahren seines Bestehens einen richtigen Blitzstart hingelegt hat und bis heute rasant wächst ist die Gusto Palatino GmbH & Co. KG aus Hauenstein. Der eigentlich für die Schuhmeile bekannte Ort hat mit dem Unternehmen ein weit über die Grenzen hinaus bekannter Hersteller von Flammkuchen und Flammkuchenböden. Pro Tag werden ca. 200.000 Flammkuchen produziert, das ergibt eine jährliche Produktionskapazität von 30 Millionen Flammkuchen und Flammkuchenböden, Tendenz steigend. Die Kunden von Gusto Palatino sitzen überall in der Welt und somit auch in ganz Europa - Frankreich, das Mutterland des Flammkuchens, eingeschlossen. Das notwendige Know-how holt sich Gusto Palatino unter anderem auch von dort, genauer gesagt aus dem Elsass, wo zwei Betriebe zum Unternehmen gehören. Der Geschäftsführer Frank Wambsgans ist der Meinung, dass das Produkt perfekt zur Region

passt und authentisch ist. Kunden, die das Unternehmen besuchen, lernen auch die Südwestpfalz kennen. Wichtig ist dem Unternehmen auch die Verzahnung mit anderen in der Region ansässigen Unternehmen. Beispielsweise liefert G&G Preißer aus Hengsberg die Verpackungen für die Flammkuchen. Dass das Unternehmen trotzdem nicht sehr vielen Menschen ein Begriff ist, liegt wohl daran, dass die Flammkuchen für große Handelsketten unter deren Namen verkauft werden und nicht unter dem eigenen Firmennamen. Für Gusto Palatino ist aber ein weiteres Wachstum am Standort Hauenstein sicher: die Marke von 250.000 Flammkuchen pro Tag wird für 2017 angepeilt.

Gusto Palatino GmbH & Co. KG

Alte Bundesstraße 19

76846 Hauenstein

☎ 06392 / 92327-50

🌐 www.gusto-palatino.de



„Junge Wirtschaft Südwestpfalz“ bringt frischen Wind in südwestpfälzische Unternehmerlandschaft

Die „Junge Wirtschaft Südwestpfalz“ ist ein noch junges Netzwerk in der Südwestpfalz - und das im wahrsten Sinne des Wortes - denn erstens wurde es erst vor Kurzem ins Leben gerufen und zweitens setzt es sich aus Unternehmern, Firmeninhabern, Gründern, Unternehmensnachfolgern und jungen Leistungsträgern unter 40 Jahren zusammen. Die Junge Wirtschaft Südwestpfalz, oder kurz: JWS, wurde initiiert von Konstantin Kaysser, dem 23-jährigen Assistenten der Geschäftsführung des Unternehmens Kaysser Heimtiernahrung GmbH in Waldfishbach-Burgalben. Die Idee, ein solches Netzwerk zu gründen, hatte er bereits vor circa einem Jahr, als er Mitglied wurde bei „Die jungen Unternehmer“ in Deutschland. Über die IHK entstand auch der Kontakt zu den Wirtschaftsunioren, aber auch das war nicht 100%ig das, was er sich vorstellte. So reifte die Idee, eine eigene, unabhängige Plattform für junge,

wirtschaftlich engagierte Menschen in der Südwestpfalz zu gründen und sich besser zu vernetzen. Die Zielsetzung formuliert Konstantin Kaysser ganz klar: „Wir möchten über regionale Themen sprechen, uns gegenseitig kennenlernen, austauschen und unterstützen. Wenn möglich soll das Geld hier in der Region bleiben, anstatt Produkte oder Dienstleistungen außerhalb der Südwestpfalz einzukaufen.“ Er sprach Freunde und Bekannte an, nahm Verbindung auf zu anderen jungen Unternehmern und stieß sofort auf reges Interesse. Am 7. April 2016 war es dann soweit: die Auftaktveranstaltung fand im DVAG Berufsbildungszentrum in Zweibrücken statt. Jeden 3. Dienstag im Monat gibt es ein JWS-Treffen, abwechselnd auf neutralem Boden, beispielsweise in Restaurants, oder in den Betrieben der mittlerweile um die 30 JWS-Aktiven. In den vergangenen Monaten gab es Betriebsbesichtigungen bei dem Großhändler Kaysser

Heimtiernahrung GmbH, dem Verbundstoff-Hersteller A+ Composites in Weselberg und der Beka Metalltechnik GmbH in Höheischweiler. Zwischendurch traf man sich zu Gesprächen im Restaurant-Bistro Gleis 3 in Zweibrücken, in Kuchems Brauhaus in Pirmasens und der Weihermühle, die auch Teil der JWS ist. Am 20. September 2016 öffnete die Landgrafen-Mühle in Wallhalben ihre Türen für die Junge Wirtschaft Südwestpfalz. Konstantin Kaysser möchte zukünftig ab und zu auch Referenten zu den Treffen einladen, die die engagierten Jungunternehmer zu bestimmten Themen auf dem Laufenden halten. Interessierte sind herzlich zu den nächsten Treffen eingeladen.

JWS Ansprechpartner:
Konstantin Kaysser
 ☎ 0151 / 560 70 795
 ✉ jw.swp@gmx.de

Kreisentwicklungskonzept

In Ergänzung mit dem 2015 gestarteten „Stadt-Umland-Konzept“ gibt es ein ergänzendes, zu erarbeitendes „Kreisentwicklungskonzept 2030“. Ersteres umfasst die Gebiete der Stadt Zweibrücken, der Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land und Teilbereiche der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Wallhalben, das Kreisentwicklungskonzept alle sieben Verbandsgemeinden des Landkreises Südwestpfalz. Zielsetzung beider Konzepte ist, dass der Landkreis Südwestpfalz für künftige Aufgaben gerüstet ist, um mit einer gemeinsamen Zielausrichtung regionale Synergien nutzen zu können und abgestimmte Handlungsfelder effektiv umzusetzen. Vor dem Hintergrund größer werdender Herausforderungen aufgrund des demografischen Wandels, des Wandels von Handel, Gewerbe und Industrie, dem Infrastrukturbedarf sowie der Gesundheits- und Pflegeversorgung insbesondere für den ländlichen Bereich sind solche Konzepte notwendig geworden. Die Erstellung der Stadt-Umland-Konzeption sowie des Kreisentwicklungskonzeptes 2030 wird vom Büro ExperConsult begleitet.



LAG Pfälzerwald plus e.V.

LAG steht für „Lokale Aktionsgruppe Pfälzerwald plus“ und ist als Verein unter dem Namen „LAG Pfälzerwald plus e.V.“ organisiert. Unter dem Leitbild „Mehr leben und erleben“ sieht die Strategie der LAG Pfälzerwald plus drei Handlungsfelder vor: 1. Mehr Natur und Kultur erleben, 2. Mehr Leben in der Region, 3. Mehr regionale Identität leben. Das Gebiet von LAG befindet sich im südlichen Rheinland-Pfalz und umfasst Verbandsgemeinden der Landkreise Südwestpfalz (VG Dahner Fel-

senland, VG Hauenstein, VG Pirmasens-Land, VG Rodalben, VG Waldfishbach-Burgalben, VG Thaleischweiler-Wallhalben, VG Zweibrücken-Land), Kaiserslautern (VG Kaiserslautern-Süd), Bad Dürkheim (VG Lambrecht) und Südliche Weinstraße (VG Annweiler am Trifels, VG Bad Bergzabern). Der Vorstand des Vereins setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern des öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Bereiches sowie zwei beratenden Mitgliedern zusammen, Vorsitzender ist der Landrat der Südwestpfalz, Herr Hans Jörg Duppré. Das Regionalmanagement wird von der EU über das Leader-Programm gefördert. LAG wird vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz als eine von zwanzig LEADER-Regionen des Landes mit über 3 Mio. € (EU- und Landesgelder) bis zum Jahr 2020 finanziell gefördert. Darüber hinaus kann die Region auch an den übrigen Fördermaßnahmen sowohl des Entwicklungsprogramms EULLE wie auch anderer Programme partizipieren. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mit ihrer Geschäftsführerin Miriam Heinrich gehört dem LAG-Vorstand an.

☎ www.leader-pfaelzerwald.de

tech caching



Foto: M. Moschel

Der tech caching Parcours wurde an vier Schulen im Landkreis und in Zweibrücken durchgeführt:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz initiierte in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Zweibrücken und der Hochschule Kaiserslautern jeweils einen tech caching Parcours an der Konrad-Adenauer-Schule in Vinningen und im Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium in Dahn. Auch am Helmholtz-Gymnasium und der Herzog-Wolfgang-Realschule in Zweibrücken wurden gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Zweibrücken jeweils ein tech caching Parcours durchgeführt. Alle Parcours fanden im Mai und Juni statt.

Beim tech caching Parcours können Mädchen ihre individuellen Talente im Bereich von MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) austesten und entsprechende Berufs- und Arbeitsfelder kennenlernen. Zielsetzung ist, die Schülerinnen für diese Wissensbereiche zu begeistern. Der Parcours wurde von LIFE e.V. im Rahmen des Projektes mäta – Mädchen-Technik-Talente-Foren in MINT entwickelt, wird durch den Verbund mst|femNet meets Nano and Optics realisiert und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Qualifizierungsinitiative „Aufstieg durch Bildung“ gefördert.

An jeweils zwei Tagen pro Schule lösten die Schülerinnen der Klassenstufen 8 - 10 bei den in Vinningen, Dahn und Zweibrücken durchgeführten tech caching Parcours technische Rätsel und lernten dabei, naturwissenschaftliche Phänomene zu begreifen. Insgesamt 16 Stationen mit den Schwerpunkten Mikrosystemtechnik, optische Technologien, Nanotechnologie oder erneuerbare Energien halfen den Teilnehmerinnen, einen ersten Einblick in Hochtechnologien zu erhalten. Drei Tutorinnen der Hochschule gaben den engagierten Schülerinnen fachkundige Anleitung zur Bewältigung des technisch-naturwissenschaftlichen, vierstündigen Parcours. Es zeigte sich, dass viele Schülerinnen bei den gestellten Aufgaben großes Interesse und Talent zeigten und diese sehr schnell und fachmännisch lösten.

Die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Pirmasens-Land Silvia Seebach und Miriam Heinrich konnten den Schülerinnen in Vinningen über die Schulter schauen. Auch der Landrat Hans Jörg Duppré begleitete Miriam Heinrich nach Dahn, um sich vor Ort im Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium einen Überblick über den tech caching Parcours zu verschaffen. Anne Kraft von der Wirtschaftsförderung der Stadt Zweibrücken ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, bei den beiden Zweibrücker Schulen während der tech caching Parcours vorbeizuschauen.



Foto: Lothar Siegl

Herzog-Wolfgang-Realschule Zweibrücken



Foto: M. Moschel

Konrad-Adenauer-Schule Vinningen

Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium Dahn



Foto: M. Moschel



Ausbildungsmessen

Schon zum wiederholten Mal fanden in Pirmasens die BIB (Berufsinformationsbörse), in Dahn die Nacht der Bewerber und in Zweibrücken die ZAM (Zweibrücker Ausbildungsmesse) statt. Auch die Wirtschaftsförderung Südwestpfalz und die Wirtschaftsförderung der Stadt Zweibrücken engagierten sich bei den Ausbildungsmessen: Nachdem uns mehrfach von Unternehmen zugetragen wurde, dass die Umgangsformen der (zukünftigen) Azubis zu wünschen übrig lassen, holten wir die Trainerin Manuela Borella ins Boot, die mehrere Knigge-Vorträge über einwandfreies Verhalten bei einer Bewerbung und im Berufsleben hielt und damit viele Zuhörer erreichen konnte. Mit der Hochschule Kaiserslautern zusammen informierte die Wirtschaftsförderung Südwestpfalz außerdem über das kooperative Studienmodell KOSMO, welches frühzeitig den Kontakt zwischen Studierenden und Unternehmen herstellt.



BIB

Los ging es am **16. September 2016** von 8 - 13 Uhr in der Messehalle in Pirmasens mit der BIB. Bereits zum neunten Mal konnten sich über 3.000 Schülerinnen und Schüler, die vor ihrem Schulabschluss stehen, über ihren möglichen zukünftigen Beruf informieren oder, wenn sie noch gar nicht wissen, was ihnen liegen könnte, Informationen zu verschiedenen Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten erhalten. Dazu waren über 100 Firmen, Behörden, Organisationen und weiterführende Schulen und Hochschulen in die Messehalle 6 auf dem Pirmasenser Messegelände gekommen. Wichtig ist die BIB - und alle anderen Ausbildungsmessen - auch für die Unternehmen der Region, die schon frühzeitig den Kontakt knüpfen sollten zu ihren zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - eine Möglichkeit, dem Fachkräftemangel etwas entgegenzusetzen.



Nacht der Bewerber

Am gleichen Tag, nur eben später, gab es in Dahn mit der Nacht der Bewerber eine ähnliche Ausbildungsmesse. Auch hier gab es bereits die vierte Auflage in der Raiffeisen- und Volksbank Dahn e.G.. Die Nacht der Bewerber konnte mit 35 Firmen, Schulen und Behörden ungefähr 300 Interessierte, darunter Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte anlocken. Die Veranstalter sind voll auf zufrieden mit dem Angebot, das unter anderem ein Gewinnspiel beinhaltete, bei dem 154 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Gewinne waren ein Hoverboard (1. Preis), einen Erlebniscoupon in Höhe von 200 Euro (2. Platz) und zwei Powerbänke (3. Preis). Manuela Borella begeisterte mit ihrem Knigge-Vortrag die Schülerinnen und Schüler und konnte viele Tipps geben, wie man sich professionell im Berufsleben verhält.



ZAM

Am **21. und 22. September 2016** konnten die Schülerinnen und Schüler aus Zweibrücken und Umgebung in der örtlichen Festhalle bei der ZAM ebenfalls Informationen über ihre mögliche berufliche Zukunft einholen. Die Image- und Kniggetrainerin Manuela Borella ist auch hier sehr zufrieden mit der guten Resonanz auf ihre Vorträge. An beiden Tagen kamen durchschnittlich über 40 Zuhörerinnen und Zuhörer zu ihr, mit denen sie auch gleich übte, wie man sich beispielsweise die Hand reicht. Auch Lehrerinnen und Lehrer sowie weitere Besucher der ZAM mischten sich unter das Publikum. Frau Borella hat den Eindruck, dass solche Trainings schon sehr gut angenommen werden und freut sich schon, wenn auch bei den nächsten Ausbildungsmessen das Thema Knigge-Training wieder von den Wirtschaftsförderungen aufgegriffen wird.



Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz in neuen Räumlichkeiten und mit geballter Frauenpower!

Bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz bekommen Existenzgründerinnen und -gründer, Unternehmerinnen und Unternehmer und alle, die sich über die Angebote der Wirtschaftsförderung informieren möchten, die geballte Frauenpower zu spüren: denn mit der Geschäftsführerin, Frau Miriam Heinrich, Frau Tanja Baur (Projektarbeit), Frau Martina Seegmüller (Sekretariat) und Frau Michaela Weber (Projektarbeit und Öffentlichkeits-

arbeit) sind nun vier Damen sehr engagiert für die Kunden der Wirtschaftsförderung Südwestpfalz am Start. Außerdem wurden neue Räumlichkeiten bezogen. Seit August 2016 finden Sie uns im Nebengebäude der Kreisverwaltung (Bungalow) im Erdgeschoss, d. h. gleiches Gebäude, anderes Stockwerk. Die Anschrift ändert sich somit nicht. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Seite 2 des Newsletters.

Registrieren Sie sich doch ...

... für unseren Newsletter!

Auf <http://wfg-suedwestpfalz.de/kontakt/wfg-newsletter/> registrieren Sie sich für unseren Newsletter und erhalten diesen regelmäßig per E-Mail.

<http://wfg-suedwestpfalz.de/kontakt/wfg-newsletter/newsletter-per-post/> dann erhalten Sie unseren Newsletter auf dem Postweg, sollten Sie ihn noch nicht bekommen.

<http://wfg-suedwestpfalz.de/kontakt/wfg-newsletter/newsletter-per-e-mail-und-post/> so gehen Sie auf Nummer sicher und erhalten unseren Newsletter sowohl per E-Mail als auch per Post!

... für unsere Unternehmensdatenbank!

Werden Sie gefunden in der Südwestpfalz! Suchen Sie Unternehmen, die Sie für eine Kooperation, beispielsweise als Lieferant oder Zulieferer, benötigen?

Hier finden Sie sie. Oder Sie werden gefunden:

<http://wfg-suedwestpfalz.de/standort/unternehmensdatenbank/>

... wenn Sie Gewerbeobjekte oder Gewerbeimmobilien anbieten möchten!

Unter <http://wfg-suedwestpfalz.de/standortangebote>

finden Sie Datenblätter zum Ausfüllen für Gewerbeobjekte oder Gewerbeimmobilien, die Sie gerne über uns anbieten möchten.

... auf unserer Facebook-Seite!

Aktuelle Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Förderlandschaft oder sonstige, wichtige Daten und Informationen finden Sie tagesaktuell auch auf unserer Facebook-Seite:

www.facebook.de/wfg.swp

Über ein Like freuen wir uns immer!

Unser Impulsvortrag „E-Commerce: Alles online oder was?“ hat gezeigt, dass sich viele Unternehmerinnen und Unternehmer des stationären Handels für die Möglichkeiten interessieren, die der Online-Handel mit sich bringt. Daher ist es uns ein großes Anliegen, auch zukünftig das Thema noch detaillierter anzugehen – und wir möchten Ihnen unsere Idee gerne vorstellen: Die Gründung einer (so der derzeitige Arbeitstitel) „E-Commerce-Plattform Südwestpfalz“, einer gemeinsamen Plattform für Einzelhändler, Online-Shop-Betreiber, etc., auf der Ihre Produkte oder

Dienstleistungen verkauft und präsentiert werden können und somit auch die vielfältigen Kompetenzen der Region Südwestpfalz. Für die Realisierung holen wir uns einen Experten auf diesem Gebiet mit dazu.

**Wir sind überzeugt:
Gemeinsam ist mehr
möglich, gemeinsam
ist man stärker!**

Daher möchten wir gerne von Ihnen erfahren: Wäre eine solche Plattform in Ihrem Sinne? Wären Sie mit an Bord? Welche Ideen hätten Sie dazu?

**Um das Projekt mit Leben zu füllen,
brauchen wir Ihren Input.**

**Wenn Sie daran teilhaben möchten
und die „E-Commerce-Plattform
Südwestpfalz“ mitgestalten möchten,
setzen Sie sich bitte mit uns in
Verbindung - danke!**



Weiterbildung und Fachkräftesicherung am Bedarf von Unternehmen orientieren!

Falls berufsbegleitende Weiterbildung für Sie ein Thema ist, dann ist das Angebot der Hochschule Kaiserslautern und der Technischen Universität Kaiserslautern für Sie bestimmt von Interesse. Die beiden Hochschulen suchen den Kontakt zu Unternehmen der Region Westpfalz, um deren Bedarfe und Anforderungen an sowohl Fachkräfte als auch akademische Weiterbildungen zu beleuchten.

Die Hochschulen wollen die Rückmeldungen nutzen, um weitere bedarfsge- rechte Angebote zu schaffen, welche es den Unternehmen ermöglichen, ihre aktuellen und künftigen Fachkräfte weiterzuqualifizieren und ihnen so Entwicklungs- und Bleibeperspektiven in der Region aufzuzeigen. Durch den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft am

Standort Westpfalz soll die regionale Rekrutierung von Arbeitskräften besser als bisher unterstützt werden.

Die Angebote sollen insbesondere beruflich Qualifizierte ansprechen und können darüber hinaus als Quelle für Innovationen fungieren, denkt man beispielsweise an Angebote rund um das Thema Industrie 4.0.

Klassisch bieten Hochschulen Präsenzstudiengänge in Vollzeit an. Rückmeldungen aus der Praxis legen jedoch nahe, dass vermehrt berufsbegleitende Angebote und Formate mit flexiblerem Zeitaufwand von Interesse sind. Diese bringen den Wunsch nach Weiterbildung seitens der Mitarbeiter mit dem Bestreben der Unternehmen in Einklang, die Arbeitstätigkeit aufrechtzuerhalten und den Fachkräftebedarf zu sichern.

Unter dem Slogan „Entwicklung durch Bildung (EB)“ laden die Hochschulen auf www.e-hoch-b.de/befragung/ dazu ein, die Bedarfe in einer kurzen Befragung zu kommunizieren.

Wer gerne vertieft in den Dialog eintreten will, kann dies auch über folgende Kontaktadresse tun:

Kontaktperson: Matthias Bächle

☎ **0631 / 3721-2730**

✉ **matthias.baechle@hs-kl.de**

🌐 **www.e-hoch-b.de**

Veranstaltungsrückblick WFG

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Zweibrücken bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz immer wieder interessante Veranstaltungen an.



KOSMO - Von Fachkräften und Forschung: Die Hochschule vor Ort

Mit der Veranstaltung am Donnerstag, **11. August 2016** konnte sich die Hochschule Kaiserslautern mit ihren drei Standorten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken vor Ort am Campus Zweibrücken vorstellen. Zum einen gab es einen sehr interessanten und seltenen Einblick in die Reinräume für

Prozesstechnologien (300 qm, Klasse 10 und 100) für Mikro- und Nanostrukturen und in die modernste Messtechnik (z. B. Raster-Elektronen-Mikroskop REM). Außerdem wurde natürlich über die Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote der Hochschule informiert und im Besonderen das **KO**operative

Studien**MO**dell KOSMO vorgestellt, das es Studierenden und Unternehmern ermöglicht, sich frühzeitig kennenzulernen und das Studium mit der Praxis im Unternehmen zu verzahnen. Zielsetzung dabei ist, Fachkräfte in der Region zu halten und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Veranstaltungsrückblick WFG

Fortsetzung

Knigge-Seminar Professionelle Meetingkultur

Nur zweieinhalb Wochen später, am Dienstag, **30. August 2016**, gab es in Kooperation mit der Sparkasse Südwestpfalz am Standort Pirmasens ein Knigge-Seminar mit dem Image-Coach Gerlind Hartwig. Sie präsentierte vor vollem Haus, nämlich vor über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie man sich angemessen in Besprechungen oder im Gespräch mit Kunden oder Geschäftspartnern verhält und was die „Dos und Don'ts“ im Geschäftsalltag sind. Der richtige Ab-

stand beim Händedruck wurde ebenso thematisiert wie beispielsweise die Frage „wer wen zuerst begrüßt“. In lockerer Atmosphäre wurde ein ganzes Meeting „durchgespielt“ von der Einladung bis zur Verabschiedung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten viele Fragen - man konnte feststellen, dass zwar die meisten schon gute Umgangsformen haben, aber doch die eine oder andere Unsicherheit bestand, die durch Gerlind Hartwig ausgeräumt werden konnte.



Workshop II Mittelstand 4.0 für Industrie und Handwerk

Mit dem Workshop II Mittelstand 4.0 am Donnerstag, **1. September 2016** wurden hochkarätige Referenten in die R+V Bank e.G. in Dahn eingeladen, um den Teilnehmern Informationen aus erster Hand zu dem omnipräsenten Thema Industrie und Handwerk 4.0 zu geben. Da war der Leiter des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk / West von der Handwerkskammer Koblenz, Christoph Krause, der mit einem sehr unterhaltsamen Vortrag begeisterte und mit Nachdruck auf die Bedeutung hinwies, dass sich jeder Betrieb auf 4.0 einlassen sollte. Unterstützung, wo Digitalisierung eine Rolle spielt und wie diese umgesetzt werden kann, bieten die

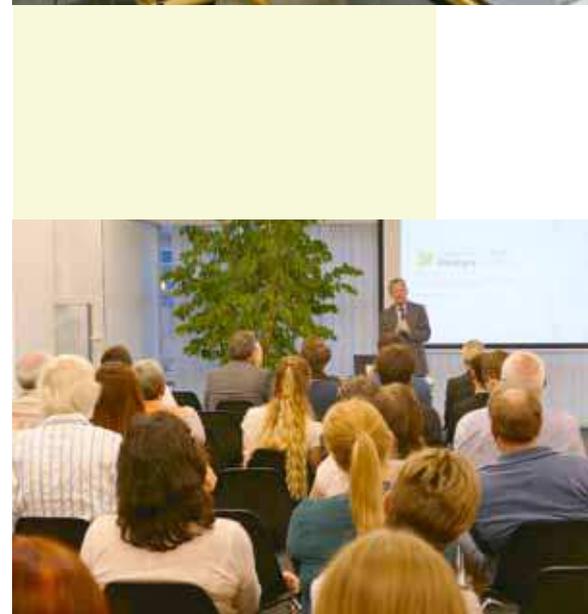
Handwerkskammer und die Hochschule Kaiserslautern mit den Professoren Antoni Picard und Jan Conrad. Dr. Mathias Schmitt, Leiter des Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0 in Kaiserslautern betonte, dass das Wissen in eine „Sprache für den Mittelstand“ übersetzt werden und in die Unternehmen weitergegeben werden muss. Markus Wessel von Exper-Consult unterstützt die Unternehmen in der Region in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Südwestpfalz bei der Entwicklung und Umsetzung dieses wichtigen und zukunftsentscheidenden Themas.



E-Commerce: Alles online oder was?

Für eine gemeinsame Veranstaltung „E-Commerce: Alles online oder was?“ konnten die Wirtschaftsförderung Südwestpfalz und die Wirtschaftsförderung der Stadt Zweibrücken in Kooperation mit den Zweibrücken Style Outlets den renommierten Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Gerrit Heinemann der Hochschule Niederrhein gewinnen. Sein Vortrag am Dienstag, **27. September 2016** vor vollem Haus richtete sich an Einzelhändler, denen er Tipps gab, wie sie sich im Kampf um Kunden etwas besser als bisher der Konkurrenz des Online-Handels entgegenstellen können. Zum Bei-

spiel sagte er, dass heute keiner mehr in die Stadt zum Einkaufen fährt, ohne vorher online nachgeprüft zu haben, wo es beispielsweise ein Gerät am günstigsten gibt und ob es verfügbar ist. Auch ein Angebot von kostengünstigen Parkplätzen in der Innenstadt oder frei verfügbares WLAN sei den Kunden beim Einkauf sehr wichtig. Den stationären Händlern empfahl er, auch online für den Kunden zur Verfügung zu stehen und, vor allem, miteinander vor Ort zu kooperieren, um den Online-Giganten wie Amazon wenigstens lokal ein kleines bisschen etwas entgegenzusetzen.



Veranstungsausblick Termine 2016



Daniela Ben Said

Unternehmertag 2016

Am Dienstag, 25. Oktober 2016 referiert mit Daniela Ben Said eine der besten Rednerinnen in Deutschland am Unternehmertag 2016. Sie wird zum Thema „Kundenverblüffung - Kundengewinnung mal anders“ sprechen.

Der diesjährige Unternehmertag findet im Bürgerhaus Schuhfabrik Waldfischbach-Burgalben statt und wird sozusagen der krönende Abschluss der Veranstaltungen, die die Wirtschaftsförderungen Südwestpfalz und der Stadt Zweibrücken 2016 angeboten haben.

Daniela Ben Said wird konkrete Strategien aufzeigen, wie man Kunden gewinnt, an sich bindet und wie man mit Kundenbeschwerden umgeht. Wie man Kunden begeistert, aber auch mehr Lebensqualität und besseren Service ins eigene Unternehmen reinbringt wird ein Thema des Abends sein. Im ersten Schritt wird Daniela Ben Said Sie, die Unternehmerinnen und Unternehmer, verblüffen mit ihren frischen und außergewöhnlichen Ansätzen. Dann werden Sie von ihr lernen, auch über den Tellerrand hinauszuschauen und Ideen gut finden, die Sie zuerst vielleicht ablehnen – aber vielleicht stellt sich heraus, dass eine Idee einfach nur neu ist und umsetzbar. Möchten Sie mit dem Standard weitermachen oder können Sie träumen von neuen und verblüffenden Wegen für Ihre Kunden?

Dann sollten Sie sich schnell anmelden!



www.wfg-suedwestpfalz.de/unternehmertag-2016

Anmeldung erforderlich bis spätestens: Freitag, 21.10.2016, 12 Uhr

Dienstag, 25.10.2016 ab 18 Uhr:

Unternehmertag mit der Rednerin des Jahres 2014 Daniela Ben Said zum Thema Kundenverblüffung – Kundengewinnung mal anders! Bürgerhaus Schuhfabrik Waldfischbach-Burgalben

Donnerstag, 03.11.2016 ab 11 Uhr:

Firmenkontaktmesse FiKoM Hochschule Kaiserslautern Standort Kaiserslautern

Donnerstag, 24.11.2016 ab 18 Uhr:

Smart Future Südwestpfalz 1. Netzwerktreffen Kloster Hornbach

Neues aus der Förderlandschaft: Förderprogramme für Unternehmen

InnoStart

Mit „InnoStart“ gibt es seit Anfang September 2016 ein neues Technologieförderinstrument des Landes Rheinland-Pfalz. Das Land fördert über die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) in einem einfachen und schnellen Verfahren die Vergabe von Forschungs- und Entwicklungsaufträgen an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen. Kleine und mittlere Unternehmen erhalten dafür Zuschüsse bis zu 12.500 Euro. Die Leistungen der Hochschule oder Forschungseinrichtung sind bei einem festen Fördersatz von 50 Prozent bis zu 25.000 Euro förderfähig.

Dafür steht InnoStart:

- geringer Verwaltungsaufwand
- schnelle Förderentscheidung
- unterstützt Unternehmen und Handwerksbetriebe bis zu 50 Mitarbeitern, welche die Leistungen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Anspruch nehmen möchten
- Beantragung des Zuschusses direkt bei der ISB
- Alle Informationen zu den Konditionen, etc. unter:

www.isb.rlp.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestpfalz mbH

Unterer Sommerwaldweg 40–42 · 66953 Pirmasens

+ 49 6331 809-139 + 49 6331 809-493

info@wfg-suedwestpfalz.de

www.wfg-suedwestpfalz.de



www.facebook.de/wfg.swp

